

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 17 (1937-1938)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

17. JAHRGANG -- SEPTEMBER 1937 -- HEFT 1

Um die Wirtschaftsgesetzgebung des Landes

Von Robert Grimm

I.

Unter dem unmittelbaren Einfluß der Abwertung des Schweizerfrankens ist letzten Herbst spontan das Bedürfnis nach einer *Neuorientierung der schweizerischen Wirtschaftspolitik* auch in jenen Kreisen entstanden, die sich bisher sogar gegen eine Diskussion des Problems ausgesprochen hatten. Die Lage nach der Abwertung war zunächst völlig ungewiß, die künftige Entwicklung unüberblickbar, die staatlichen Maßnahmen hingen vom Augenblick und seinen Gegebenheiten ab.

Die allgemeine Unsicherheit der Verhältnisse ließ jetzt auch den Anhängern die Frage nach einer Neuorientierung der schweizerischen Wirtschaftspolitik als besprechenswert erscheinen. Unter dem Blickpunkt der frischen Tatsache der Abwertung erschien die Forderung nach einem Wirtschaftsprogramm und einem neuen Wirtschaftskurs nicht mehr abwegig.

Diese Wandlung erfaßte selbst den Bundesrat. Er, der sich bisher mit aller Energie gegen eine programmatische Umschreibung der künftigen schweizerischen Wirtschaftspolitik ausgesprochen hatte, ebnete die Vorarbeiten für ein Wirtschaftsprogramm.

Der Vorsteher des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements ernannte eine gemischte begutachtende Kommission für Wirtschaftsgesetzgebung und setzte ihr folgende Diskussionsthemen:

1. *Ueberwindung des toten Punktes* der Wirtschaft mit Hilfe der Abwertung, Auffindung des Weges, der aus der Wirtschaftskrise hinausführt und die lahmgelegte Wirtschaft wieder in Gang bringt.
2. *Konsolidierung der Wirtschaft* durch die weitere Rückbildung der Arbeitslosigkeit. »Sie wird die Periode sein einer schrittweisen, planmäßigen Anpassung der Preise und Löhne, nach Maßgabe der Wirtschaftsentwicklung, des bessern Geschäftsganges; nach Maßgabe auch der Lebenskosten- und Produktionskostenverbesserung, soweit eine solche nicht vermieden werden kann.«
3. Nach Lösung dieser Aufgabe Ueberleitung der Wirtschaft in eine